

Freitag, 6. Mai 2011

Kunstraum B: Eine Suche nach höheren Instanzen

Kiel. Ausgestorbene Häuser-schluchten, die Straßenzüge überspült von einem weißen Nichts, breiten sich aus auf einer Halbkugel, die in diesem Nichts zu schwimmen scheint. Aus der Vogelperspektive blickt der Betrachter von PG Slis' futuristischen Bildwelten auf eine geflutete Zivilisation, in der es kein Leben zu geben scheint. Wäre da nicht das klitzekleine Männchen am Bildrand. Durch ein dünnes Band, das in den indifferenten Himmel ragt, scheint es mit einer Macht verbunden, die seine Geschicke lenkt. Acht seiner großformatigen Bilder sind jetzt im Kunstraum B zu sehen. *OneManOneDream* heißt die Schau, die von Deborah Brisotto zusammengestellt wurde.

Der 36-jährige Slis wuchs in



Die Kuratorin Deborah Brisotto präsentiert Werke des spannenden italienischen Künstlers Pierluigi Slis. Foto Peter

Bremen auf und ging nach einer Kaufmannsausbildung mit 19 nach Italien, um dort als Künstler zu arbeiten. Das Wagnis hat sich gelohnt. Nach mehreren Ausstellungen in

Italien, den USA und seit 2009 auch in Deutschland weilt PG alias Pierluigi derzeit in Venedig, wo er im Rahmen der diesjährigen Biennale eine Installation im Arabischen Pa-

villon aufbaut.

„Die Suche nach dem Glauben drückt sich in vielen Bildern Pierluigis aus“, verweist Brisotto auf ein abstraktes Gemälde, das zum Zyklus *Kathedralen* gehört. Nur schemenhaft ist hier der Blick in ein Kirchenschiff zu erkennen, dessen erhabene Höhe durch strenge, vertikale Pinselstriche angedeutet ist. Architektur, teils detailliert gezeichnet, teils durch extreme Abstraktion schemenhaft verwischt, spielt in allen Bildern des Italieners eine Rolle. „Für PG stehen Gebäude in ihrer aggressiven Nähe stellvertretend für den Willen des Menschen. Wenn er Architektur malt, kann er über den Menschen sprechen, ohne ihn zu zeichnen.“

Seine Farbigkeit bewegt

sich in einem engen Rahmen von klarem Weiß über unterschiedliche Brauntöne bis hin zum tiefen Schwarz. Slis arbeitet mit Bitumen, „für ihn ein Material, das Struktur und Tiefe schafft.“ In mehreren Schichten und unterschiedlicher Verdünnung trägt er das im Straßenbaumaterial auf die Leinwand auf und kratzt Teile davon heraus, um der Oberfläche Struktur zu geben. Äußere und innere Eindrücke verdichtet er auf diese Weise zu inneren Bildern, die durch ihre expressive Wucht beeindrucken. sth

■ Ringstraße 68 (Eingang über Hinterhof). Eröffnung Sa, 7. Mai, 19 Uhr. Bis 2. Juni. Di-Sa 16-19 Uhr oder nach tel. Absprache: 0431-84999 und 0431 - 5911851. www.kunstraum-b.de